

*EDMUND HILDEBRANDT, Leonardo da Vinci. Der Künstler und sein Werk.* A. Grottesche Verlags-Buchhandlung, Berlin.

Endlich einmal ein gut ausgestattetes modernes Werk über den Künstler Leonardo. Schon allein die Zahl der Abbildungen (296) würde es wertvoll machen, da die älteren Werke von Müntz (1899) und von Seidlitz (1909) längst vergriffen sind. Aber auch der Autor hat uns etwas zu sagen, selbst wenn die zünftige Wissenschaft behaupten sollte, daß das „abschließende“ Werk über den Meister immer noch fehlt. Wir übrigen Sterblichen sind zufrieden, daß der unheimliche Riese, bei dem man nicht weiß, worüber man mehr staunen soll, über seine künstlerischen Leistungen, seine wissenschaftlichen oder seine technischen Erkenntnisse, die ihn um Jahrhunderte seiner eigenen Zeit voraneilen lassen, endlich einmal einen Interpreten gefunden hat, der ihn uns modernen Menschen wieder nahezubringen versucht. Erfreulich, daß ein Kunsthistoriker den Mut fand, dieses diffizile Thema Leonardo anzupacken; erfreulich, daß sich ein Verlag entschloß, das Werk so schön herauszubringen. Hoffentlich danken recht zahlreiche Käufer des Buches den beiden. Sie haben es verdient. C. F. R.

*BALDER OLDEN, Ich bin ich.* Der Roman Carl Peters. Universitas Deutsche Verlags-A.-G., Berlin.

Das vulkanische Leben dieses Willensmenschen, sein Tempo, seine Siege und die Hindernisse, die sich ihm entgegentürmen, sind ebenso leidenschaftlich wie begabt gestaltet. Ein sehr kluges und aufschlußreiches Buch. B. Sch.

*LEONHARD FRANK, Das Ochsenfurter Männerquartett.* Insel-Verlag, Leipzig.

Die Typen und Schicksale werden bunt und doch übersichtlich durcheinandergewirbelt, aber zum Schluß von der Hand des Schöpfers, wie von Gott-Vater, selbst an das gewollte — auch vom Leser gewollte Ziel gebracht. B. Sch.

*DIE ZWEITEN 1000 WORTE ENGLISCH.* Bearbeitet von Dr. Ernst Wallenberg. Verlag Ullstein, Berlin.

Zunächst ist es eine so entzückende Lektüre, daß man den verabscheuten Zweck des Sprachunterrichts überhaupt nicht merkt, es sei denn daran, daß man außerordentlich viel dabei lernt. Man macht eine Reise nach London, lernt die Stadt und ihre Bewohner in ernsten und heiteren Situationen und darüber hinaus das gesamte private und öffentliche Leben des Engländers kennen, ohne sich einen Augenblick dabei zu langweilen oder auch nur angestrengt zu sein. Grammatik und Syntax werden auf eine geradezu anmutige Art serviert und doch oder gerade deshalb gelernt. Die Illustrationen sind wie alles übrige durchaus up to date. Wann kommen „Die zweiten 1000 Worte Französisch“? B. Sch.

*WILHELM SPEYER, Frau von Hanka,* Roman. Verlag Ullstein.

Eine der interessantesten Speyer'schen Frauengestalten, Mischung von verfeinerter Kulturdame und exotischem Triebwesen, im Mittelpunkt einer breit entwickelten Liebesepisode. Der Roman eines dionysischen Rausches, dessen Leidenschaftlichkeit durch einen bewußt gehobenen dichterischen Stil in die kühlere Sphäre eines sicher abwägenden Geschmacks transponiert wird.

*WALTER CURT BEHRENDT, Der Sieg des Neuen Baustils.* Akadem. Verlag Dr. Fr. Wedekind & Co., Stuttgart. 1927.

Eine in ihrer Knappheit vortreffliche Einführung in die Baukunst der Gegenwart mit kleinen, aber gut gewählten Abbildungen markanter Bauten. Zur Orientierung sehr zu empfehlen. C. F. R.